

# M

MEINUNG

## Tageskommentar

# Alle mit in den Sumpf gezogen

von **Reto Furter**  
Leiter Medienfamilie



Einmal mehr steht die politische und operative Führung der Kantonspolizei Graubünden im Gegenwind. Sie hat Major Marco Steck zum neuen Leiter vom Lage- und Führungszentrum ernannt. Aktuell ist Steck Chef der Regionenpolizei Ost. Brisant dabei ist, dass gegen Steck ein Strafverfahren läuft, und zwar im Zusammenhang mit der umstrittenen Verhaftung des Baukartell-Whistleblowers Adam Quadroni, die er zumindest mitverantwortete. Steck wolle, wie die Polizei schreibt, deshalb auf eigenen Wunsch vom Frontdienst zurücktreten. Für ihn gilt hier die Unschuldsvermutung.

Eine solche Unschuldsvermutung gilt für die Führung der Kantonspolizei Graubünden aber nicht mehr. Ganz offensichtlich hat sie – nach früheren Problemen mit anderen höheren Mitarbeitern – nicht die Durchsetzungskraft, sich von Kaderleuten zu trennen, welche die gesamte Polizei in ein schlechtes Licht rücken. Im Gegenteil: Steck behält sogar seinen Dienstgrad als Major.

Ganz offensichtlich hat aber auch die politische Führung der Kantonspolizei Graubünden den Ernst der Lage nach wie vor nicht erkannt. Als Polizist kann man sich eklatante operative Fehler bei der Diensttätigkeit leisten, wird dadurch sogar Teil eines Strafverfahrens – und hat dennoch nichts zu befürchten. Das ist die politische Botschaft gegenüber der Bevölkerung und dem Polizeikorps, wo offenbar der Unmut über die Polizeispitze gross ist. Einmal Polizeikader, immer Polizeikader, hört man. Oder, wie man im Volksmund sagt: Sauhäfeli, Saudeckeli.

Die Polizei hat in einem Rechtsstaat eine heikle, aber sehr wichtige Rolle: Sie sorgt für Recht und Ordnung. Das wiederum kann sie nur, wenn sie und alle einzelnen Polizistinnen und Polizisten absolut integer und selbst über jeden Zweifel erhaben sind. Davon kann bei der Bündner Kantonspolizei leider nicht die Rede sein.

**Bericht Seite 3**

Kontaktieren Sie unseren Autor zum Thema:  
[reto.furter@somedia.ch](mailto:reto.furter@somedia.ch)

## IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

**Chefredaktion** Reto Furter (Leiter Medienfamilie), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung); Mitglieder der Chefredaktion: Daniel Sager (Leiter TV), Jürgen Törkott (Leiter Radio), Astrid Tschullik (Leiterin Digital)

**Kundenservice/Abo** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

**Inserate** Somedia Promotion AG

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 69 795 Exemplare, davon verkaufte Auflage 66 308 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2020)

**Reichweite** 161 000 Leser (MACH-Basic 2021-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

**E-Mail:** [graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:graubuenden@suedostschweiz.ch); [kultur@suedostschweiz.ch](mailto:kultur@suedostschweiz.ch); [nachrichten@suedostschweiz.ch](mailto:nachrichten@suedostschweiz.ch); [sport@suedostschweiz.ch](mailto:sport@suedostschweiz.ch); [forum@suedostschweiz.ch](mailto:forum@suedostschweiz.ch)

© Somedia

## Brot und Spiele

# Auf Inspektion der Klimaspuren

**Köbi Gantenbein\***  
über seine  
Klimawanderung  
von Graubünden  
bis zum Genfersee



Nehmen wir den 4. Juni. Zum Frühstück treffen wir Jos Gasser. Er wird berichten, warum in der Klimakrise die Flasche für einen Unternehmer wie ihn halb voll und nicht halb leer ist. Dann geht es zum Ortstermin mit dem Bündner Heimatschutz in die Kirche Haldenstein. Peter Zumthor spricht über «Das Haus und die Welt». Wir erfahren, was er über den Klimawandel denkt. Dann machen wir uns auf die Socken. Zum Picknick in der geschundenen Landschaft bei Untervaz überlegen wir mit Susanne Kytzia, Professorin an der Ostschweizer Fachhochschule, was die Zement- und Betonindustrie mit der Klimakrise zu tun hat. Am Abend schliesslich treffen wir nach fünfstündiger Wanderung im Plantahof die zwei Vetter Walter Fromm und Claudio Müller. Der Rebbaukommissär und der Geschäftsführer des Maschinenrings skizzieren, welche Wege die Wein- und Landwirtschaft gehen will, um ihren Anteil an der Klimakrise zu vermindern.

Das ist ein Tag von Klimaspuren. Das Abenteuer beginnt am 1. Juni mit einer Er-

munterung von Gemeindepräsidentin Carmelia Maissen auf der Piazza Cumin in Ilanz. Am 12. Juli sind wir nach 42 Etappen in Genf, wo die Vereinten Nationen unsere Inspektion des Klimawandels in der Schweiz erhalten – inklusive eines Manifests: Was tun? Denn Klimaspuren hat besichtigt, welche Spuren der Klimawandel in der Landschaft und in der Gesellschaft hinterlassen hat; wir haben Täter in der Finanzwirtschaft, der Luftfahrt, dem Motorenverkehr oder dem Tourismus zur Rede gestellt; wir haben Findige und Rege besucht, die in Landwirtschaft, in der Mobilität, der Industrie oder in der Wissenschaft etwas gegen die Klimakrise unternehmen – sie ist ja nicht vom Liebgott gegeben, sondern von Menschen gemacht, also können die es auch anders, besser machen. Klimaspuren ist wie die Radiowanderung, einst eine Schweizer Institution. Wer will, wandert mit – anmelden auf [klimaspuren.ch](http://klimaspuren.ch). Gut 70 Ortstermine warten am Wegrand von der Hausbesichtigung über das Treffen mit Bäuerinnen bis zum Philosophischen Salon oder der Begegnung mit den Benediktinern des Klosters Fischingen – ob ihr Wirtschaften Auswege aus der Klimakrise weist?

In meinem Leben als Journalist hatte ich allerhand zu tun als Chefredaktor und Verleger. Dessen Orte sind vorzüglich das Büro, der Geschäftstisch, die Barkante und

das Rednerpult. Ich sehe nun in meinem Beruf langsam das Abendrot – es ist schön, dass mir nun eine meiner grossen Reportagen vergönnt sein wird. Zu Fuss von Genf nach Ilanz auf Inspektion bei den Tätern, Opfern und Komplizen. Mit mir sind Dominik Siegrist und Zoe Stadler von der Ostschweizer Fachhochschule, er Landschaftsprofessor, sie Energieingenieurin, die Biologin Lucie Wiget vom SAC und Sylvain Badan, ein junger Verkehrsplaner aus der Romandie. Wir sind die Wanderleiterinnen, Reporter, Debattierenden und halten das Netz der gut 50 Institutionen von Valendas Impuls bis zur Klimagruppe Malans, von Weisse Arena Gruppe bis zur Immobilienfirma Pensimo, von Universität Lausanne bis Alpeninitiative zusammen. Mit uns sind hunderte wanderfroher Zeugen, die Fotoreporter Ralph Feiner und Jaromir Kreiliger und der Filmer Enrico Fröhlich.

Berichten werden wir in unserer elektrischen Tageszeitung [klimaspuren.ch](http://klimaspuren.ch), in einem Buch, in einem Dokumentarfilm und an künftigen Debatten. Denn die Klimakrise wird die Gesellschaft und Kultur der nächsten Jahre bestimmen – auch mit fantasievollen Abenteuern wie Klimaspuren.

\* Köbi Gantenbein ist Verleger von «Hochparterre» und Präsident der Bündner Kulturkommission. Er ist seit Bub als Wanderer unterwegs – noch nie aber so weit an einem Stück.

## Aus dem Bündner Fotoarchiv: Bestand Kloster Disentis



**Pater Karl Hager** (1862–1918) war ein Pionier des Naturschutzgedankens. Der Disentiser Benediktinermönch mit Fotokamera schrieb schon im Jahr 1908 in sein Notizbuch: «Man hat in letzter Zeit vielerorts begonnen, die über 1000 Jahre alten 'Muschnas' (Steinhaufen) abzutragen. Davon sind nicht nur interessante Laubholzbestände betroffen, sondern auch eine reiche Vogelwelt.» (Bild: Pater Karl Hager, Getreideanbau in der Surselva). An dieser Stelle zeigt die «Südostschweiz» dreimal im Monat ein Bild eines Fotobestandes aus dem Online-Archiv der Fotostiftung Graubünden. Weitere Bilder der aktuellen Bildserie finden sich auf [www.fotoGR.ch](http://www.fotoGR.ch).

## Follow me

**TWEET DES TAGES**

«Wenn der Zahnarzt sagt, dass ich meine Zähne gut geputzt habe, bin ich immer sehr stolz auf mich. Ich bin 40 Jahre alt.»

[@derLehnscherr](https://twitter.com/derLehnscherr)

**TOPSTORYS ONLINE**

- 1 Job-Rotation bei Kapo:** Ein neuer Chef für die Regionenpolizei Graubünden
- 2 Grossräumige Rutschung:** Eine halbe Million für die Umsiedlung von Brienz
- 3 Spitzenteams Europas:** Spengler Cup 2021 verspricht Spektakel pur

**! WIR HATTEN GEFRAGT**

Schafft es die Schweiz an der Fussball-EM erstmals in den Viertelfinal?

35% NEIN

65% JA

Stand gestern: 18 Uhr  
Stimmen: 832

**? FRAGE DES TAGES**

Sind Tierversuche unverzichtbar?

Stimmen Sie online ab:  
[suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)